
Herzlich Willkommen

Vollversammlung

28. November 2020, 9.30 Uhr

Videokonferenz

Ablauf

09.30	Begrüssung und Einstimmung Ablauf heutige Versammlung und aktuelle Informationen, Mutationen, Mitteilungen und Abnahme Protokoll Vollversammlung vom 16.9.2020	H.P. Lienhart	10
09.40	Risikowahrnehmung / Betroffenheit <ul style="list-style-type: none">• Input• Diskussion	M. Holenstein Mod. H. Hinnen	25 15
10.20	Gewässerschutz <ul style="list-style-type: none">• Input BAFU• Input AWEL• Haltung Regionalkonferenz• Diskussion	M. Schärer Christoph Zemp H.P. Lienhart Mod. H. Hinnen	15 15 10 10

Ablauf

11.10	FG Infrastrukturgemeinden <ul style="list-style-type: none">• Zwischenbericht	D. Schaltegger	10
11.20	Verpackungsanlage extern <ul style="list-style-type: none">• Info Regionalkonferenz• Diskussion	H.P. Lienhart Mod. H. Hinnen	10 10
11.40	Meilensteine 2021 <ul style="list-style-type: none">• Information BFE	C. Bolli	10
11.50	Schlussbetrachtung und nächste Schritte <ul style="list-style-type: none">• Wechsel in der Prozessbegleitung	H.P. Lienhart	10
12.00	Ende der Videokonferenz		

Ablauf

**Grundsätze für die Zusammenarbeit innerhalb der
Regionalkonferenz (inkl. Gruppenarbeit)**
auf spätere Vollversammlung verschoben

Ablauf

Antrag von Stefan Arnold:

Erläuterung des Kommunikationskonzeptes, Richtlinien und Verantwortlichkeiten

Thema an nächstem Koordinationstreffen zwischen BFE und Präsidien/Geschäftsstellen

→ Behandlung an nächster Vollversammlung

Mitgliederwechsel

Austritt

- Catrina Angele, Glattfelden
-

Prozessbegleitung

Vorstellung Inger Schjold, frischer wind

Gewässerschutz

Haltung Regionalkonferenz

Die empfohlenen Standortvarianten werden bis zur definitiven Stellungnahme fortlaufend geprüft und dem aktuellsten Wissensstand angepasst. Dem Schutz des Grundwassers ist höchste Priorität zuzuordnen. Die unterschiedlichen Haltungen von Bund und Kantonen (AdK) bezüglich Gewässerschutz sind zu bereinigen.

Pause

Wir fahren in 10 Minuten weiter...

Zwischenbericht Arbeitsgruppe BEVA extern, Überregionale Zusammenarbeit

Vollversammlung 28. November 2020 / Hanspeter Lienhart

Ausgangslage

Verpackungsanlage innerhalb Standortregion

Die Standortregion Stadel Haberstal (Nagra Vorschlag 3; OFI-Variante 5) weist die meisten Vorteile beziehungsweise am wenigsten Nachteile auf.

Verpackungsanlage ausserhalb Standortregion

Die Standortregion Stadel Haberstal mit Lüftung Bäumler» (Nagra-Vorschlag 4 mit NL-L1; OFI-Variante 6) weist die meisten Vorteile beziehungsweise am wenigsten Nachteile auf.

Zusammensetzung AG überregionale Zusammenarbeit NL

Regionalkonferenz
Nördlich Lägern

Marcel Baldinger, Präsident FG OFI

Felix Müller, Mitglied FG Sicherheit

Hanspeter Lienhart, Präsident RK NL

Ausgangslage

Abwägung der Vor- und Nachteile einer externen Verpackungsanlage gegenüber der ursprünglich vorgesehenen internen Lösung.

bisherige Annahme: Standort für externe BEVA: Zwilag in Würenlingen AG
Standort für interne BEVA: Referenzobjekt Tiefenlager

Bisherige Resultate u. Erkenntnisse der Arbeitsgruppe

von ursprünglich 15 Bewertungskriterien Einigung auf vorläufig 4 anzuwendende Kriterien

- Lastenverteilung (nukleare Anlagen)
 - Raumplanerische Konflikte
 - Synergien
 - Transporte inkl. Sicherheit
-

Standortspezifische Betrachtung

Bisherige Annahme, dass als interne Referenzoption für eine Verpackungsanlage keine standortpräzise Betrachtung vorgenommen werden soll, wird einstweilen fallengelassen, da nicht realistisch.

Also Vergleich Standort VA Zwilag mit Standort VA NL Haberstal.

Haltungen der Regionalkonferenzen

Lastenverteilung

Eine objektive Bewertung der Belastungsverteilung dürfte nicht möglich sein!

Der Raum Zwilag ist bereits erheblich belastet und wird es auch noch für längere Zeit sein.

Verglichen mit der Option einer VA beim Zwilag beurteilen wir die Lastenverteilung als neutral.

Die Wichtigkeit der Lastenverteilung beurteilten wir als erheblich.

Haltungen der Regionalkonferenzen

Raumplanerische Konflikte

Bezüglich des Grundwassers ist NL besser, da das Zwilag direkt auf einem grossen Grundwasserstrom liegt. Eine VA im Haberstal liegt dagegen eher am Rande eines wichtigen Grundwasserstroms und der Standort könnte noch optimiert werden.

Bezüglich anderer raumplanerischen Konflikten dürfte der Standort Zwilag eher weniger heikel sein.

Verglichen mit der Option einer VA beim Zwilag beurteilen wir die raumplanerischen Konflikte in etwa gleich gross.

Die Wichtigkeit der raumplanerischen Konflikte beurteilten wir als erheblich.

Haltungen der Regionalkonferenzen

Synergien

Die notwendigen Erdbewegungen für eine VA dürften in etwa gleich gross sein bei beiden Varianten.

Wir konnten keine wichtigen Unterschiede bei den Synergien feststellen.

Wir konnten uns keine erhöhte Komplexität vorstellen.

Verglichen mit der Option einer VA beim Zwiilag beurteilen wir die Synergien in etwa gleich gross.

Die Wichtigkeit der Nutzung von Synergien beurteilten wir als gering.

Haltungen der Regionalkonferenzen

Transporte

Die Transporte sind das einzige Kriterium, bei welchem Unterschiede zwischen den beiden Optionen bestehen.

Eine VA am Standort NL reduziert nicht nur die Transporte, sondern auch die Anzahl der notwendigen Manipulationen und vermindert damit das Sicherheitsrisiko.

Verglichen mit der Option einer VA beim Zwiilag beurteilen wir die Transporte eher negativ.

Die Wichtigkeit des Kriteriums Transporte beurteilten wir als gering.

Haltungen der Regionalkonferenzen

NL neutral

JO wären sowieso die Betroffenen

ZNO Verpackungsanlage besser bei Zwilag

Gemeinsame Erklärung/Haltung



Nächste Schritte



Stellungnahme zu OFI-Vorschlägen im 2. Quartal 2021

Vorschläge Massnahmen und Projekte zu gewünschter Entwicklung (FG RE)

Nächste Schritte

Nächste Vollversammlungen

Termine werden demnächst bekannt gegeben
